

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung März 2014

Sendetext mit Quellen

- ANT:** Da war, Friederike, auf einer bekannten Wochenzeitschrift¹ vor kurzem ein Bild vom Putin und darunter stand „Der Brandstifter“. Hat der Kerl den Kreml in Brand gesteckt?
- FRI:** Nein, Anton, der Putin hat nicht den Kreml in Brand gesteckt.
- ANT:** Oder was anderes?
- FRI:** Nein, der hat auch nichts anderes in Brand gesteckt!
- ANT:** Und warum dann diese Titelseite – nur um mehr Zeitschriften zu verkaufen?
- FRI:** Vielleicht auch das, aber die Zeitschriften geben Putin die Schuld an dem Dilemma in der Ukraine!
- ANT:** Was für ein Dilemma? Was ist das überhaupt?
- FRI:** Dilemma? Das ist ein Durcheinander, eine ungünstige Situation oder so!
- ANT:** Also ist in der Ukraine ein Durcheinander? Um was geht es denn da?
- FRI:** Um die Krim², eine Insel im Schwarzen Meer.
- ANT:** Ach, wieder um so ein kleines Inselchen?
- FRI:** Nein – übrigens, es ist gar keine Insel, es ist eine Halbinsel, die mit dem Festland durch einen nur einige Kilometer breiten Landstreifen verbunden ist.
- ANT:** Dann eben ein Halbinselchen!
- FRI:** Nein, Anton! Die Krim ist beinahe 27.000 qkm groß, hat etwa 2,3 Millionen Einwohner, von denen nach ihrer Muttersprache 77 % Russen, 10 % Ukrainer und 11 % Krimtataren sind.
- ANT:** Wie können die sich denn verständigen?
- FRI:** 97 % der Bevölkerung können russisch sprechen! Der Süden der Krim ist übrigens gebirgig bis zu 1527 m hoch, dort ist auch ein Küstenstreifen mit schönem Mittelmeerklima – ideal für Urlaub!
- ANT:** Aber wer will denn Urlaub mit Durcheinander machen?
- FRI:** Zu Zeiten der Sowjetunion war es ein Privileg für die Russen, dort Urlaub zu machen. Viele versuchten sich dort ein Stück Land zu ergattern und sich so eine Art Wochenendhütte einzurichten.
- ANT:** War sicher nicht so ganz legal in der Sowjetunion?
- FRI:** Heute wird der Tourismus aber stark vom ukrainischen Staat subventioniert; aber er ist noch immer ein Verlustgeschäft!
- ANT:** Warum subventionieren die denn dann?

¹ Titelseite (Spiegel Nr.11 10.3.2014)

² Krim (Meyers Grosses Taschenlexikon 3. Auflage 1990 Band 12 S.223)
Krim (CIA Factbook UKRAINE 28. März 2014 Auszug aus:
<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/up.html>)

- FRI:** Weil sie hoffen, dass es dann in der Zukunft ein Geschäft sein wird. Sie müssen auch die Landwirtschaft auf der Krim subventionieren, sonst läuft da gar nichts!
- ANT:** Das scheint ja für den Staat eine teure Halbinsel zu sein!
- FRI:** Das sagen auch viele Ukrainer³; viele wären deswegen froh, wenn die Krim nicht zur Ukraine gehören würde – entweder selbständig oder sogar ein Teil von Russland wäre. Sie hoffen, dass es ihnen selbst dann besser gehen würde.
- ANT:** Und der Putin hat doch gerade die Krim unter seine Kontrolle gebracht– haben sie im Radio gesagt.
- FRI:** Und die EU⁴ greift gerade zur Ukraine, wollen sie eingemeinden!
- ANT:** Das passt aber dem Putin nicht!
- FRI:** Nein! Ist ja auch nicht in Ordnung, weil 1990 vor dem Zusammenbruch der Sowjetunion gegenüber Gorbatschow⁵ versprochen wurde, dass sich die NATO auf keinen Fall bis an die Grenzen von Russland ausdehnen würde.
- ANT:** Die NATO – nicht die EU!
- FRI:** In der Graswurzel – einer bekannten Friedenszeitung – heißt es: „Es ist klar, dass eine notwendige Folge der Aufnahme in die EU der Anschluss an die NATO sein wird“.
- ANT:** Das ist trotzdem nicht das Gleiche: EU und NATO.
- FRI:** Das ist zwar nicht das Gleiche, aber es läuft immer darauf hinaus. Schließlich unterstützt die Bundesrepublik seit Jahren die Opposition in der Ukraine.
- ANT:** Gibt es denn da irgendein Abkommen oder so?
- FRI:** Bereits 1994 wurde ein Partnerschafts- und Kooperations-Abkommen abgeschlossen.
- ANT:** Das ist doch OK.
- FRI:** Im Jahre 2004 hat der damalige Präsident Jaschtschenko erklärt, dass sein Land eine EU-Mitgliedschaft anstrebt.
- ANT:** Das war ein Wunsch, da gibt es vermutlich viele Länder, die das gern möchten.
- FRI:** 2008 wurde es ernster: es wurde vereinbart ein Assoziierungsabkommen zwischen EU und der Ukraine abzuschliessen.
- ANT:** Also hat die EU auch Interesse gehabt.
- FRI:** 2010 verlängert Präsident Janukowytsch das Stationierungs-Abkommen mit Russland bis 2042.
- ANT:** Eine Annäherung an Russland?

³ Farewell, Crimea (13. März 2014 Foreign Affairs unter: <http://www.foreignaffairs.com/articles/141032/taras-kuzio/farewell-crimea>)

⁴ Ukraine und die Europäische Union (Wikipedia 30.3.2014 unter: http://de.wikipedia.org/wiki/Ukraine_und_die_Europ%C3%A4ische_Union)
Ukraine und die Europäische Union (Wikipedia 30.3.2014 unter: http://de.wikipedia.org/wiki/Ukraine_und_die_Europ%C3%A4ische_Union)

Ukraine: Ringen um die Machtgeometrie (IMI-Studie 26.März 2014 unter: <http://www.imi-online.de/2014/03/26/ukraine-ringen-um-die-machtgeometrie/>)

⁵ Zur Krise in der Ukraine (Christine Schweizer, Friedensforum 2/2014 S.3)

- FRI:** Ja! Im gleichen Jahr fordert die amerikanische Außenministerin Rice von der deutschen Regierung, der Ukraine ohne Umwege den schnellen Weg in die NATO zu ermöglichen.
- ANT:** Da verhandeln sie doch sicher noch über das Abkommen mit der EU.
- FRI:** Es geht hin und her. Mal drängt die Ukraine, mal die EU. Aber im August 2013 erklärt Putin, dass Russland „Schutzmassnahmen“ ergreifen würde, wenn das Abkommen unterzeichnet würde.
- ANT:** Schutzmassnahmen? Für wen denn?
- FRI:** Es kommt erst einmal nicht dazu, weil Präsident Janukowytsch im November 2013 das Abkommen einfriert⁶; aber das führt praktisch zu seinem Sturz.
- ANT:** Das waren die grossen Demonstrationen in Kiew.
- FRI:** Schon am 24. Februar diesen Jahres erkennt die EU die neue Übergangsregierung⁷ mit Arseny Jazenink aus der Vaterlandspartei an.
- ANT:** Und dann geht es schnell mit dem Abkommen!
- FRI:** Richtig! Am 17. März erklärt die EU-Kommission, dass die Ukraine langfristig Vollmitglied in der EU werden soll.
- ANT:** Dann haben sie wenige Tage später das Abkommen unterzeichnet?
- FRI:** Ja, Anton, es wurde am 21. März unterschrieben⁸.
- ANT:** Und jetzt ist alles gut?
- FRI:** Leider nicht! Die neue Regierung und die Swoboda⁹ will allen Medien die Lizenz¹⁰ entziehen, die „anti-ukrainische Propaganda“ verbreiten. Weiter wird sofort ein Gesetz verabschiedet, das ukrainisch zur einzigen Amtssprache erklärt, während vorher gebietsweise auch die Sprache einer Minderheit Amtssprache war.
- ANT:** Das ist wohl eine sehr konservative Regierung?

⁶ Putins Coup: Ukraine friert EU-Kurs vorübergehend ein (21.11.2013 Salzburger Nachrichten unter: <http://www.salzburg.com/nachrichten/welt/politik/sn/artikel/putins-coup-ukraine-friert-eu-kurs-voruebergehend-ein-83481/>)

⁷ Neue deutsche Machtpolitik: Ukraine als Testfall (Graswurzel 4/2014 Nr.388 S.11)

⁸ Die Europäisierung der Ukraine (24. März 2014 German-Foreign-Policy unter: <http://www.german-foreign-policy.com/de/fulltext/58830>)

⁹ Rechte bringen Kiew ins Dilemma (Süddeutsche Zeitung 11.3.2014 unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/nationalisten-in-der-ukraine-rechte-bringen-kiew-ins-dilemma-1.1909169>)

Der Westen ist auf dem rechten Auge blind (16. März 2014 Der Tagesspiegel unter: <http://www.tagesspiegel.de/meinung/andere-meinung/swoboda-partei-in-der-ukraine-der-westen-ist-auf-dem-rechten-auge-blind/9641206.html>)

¹⁰ Jazenjuk soll Übergangsregierung führen (27. Februar 2014 NZZ unter: <http://www.nzz.ch/aktuell/international/auslandnachrichten/arseni-jazenjuk-soll-neuer-ministerpraesident-der-ukraine-werden-1.18252013>)

- FRI:** Konservativ? Die sind ultra-rechts. Mit an der Regierung ist die Partei Swoboda¹¹, die am 28. April 2013 eine Kundgebung zur ehrenden Erinnerung an den 70. Jahrestag der Gründung der SS-Division „Galizien“ durchgeführt hat. Die Gedenkrede hält ein Swoboda-Parlamentarier.
- ANT:** Das sind ja Nazis!
- FRI:** Ja, das stimmt. Im Oktober letzten Jahres wurde von Swoboda auch die Gründung der Ukrainischen Aufstandsarmee in 1942 gefeiert, die im 2. Weltkrieg unter dem Schutz der Nazis mehr als 100.000 Menschen ermordete – meist Juden.
- ANT:** Und eine Koalition mit solch einer Partei hat unsere Regierung unterstützt?
- FRI:** Ja, es ist kaum zu glauben!
- ANT:** Und unterstützt sie weiter?
- FRI:** Sie versuchen den Boxweltmeister Vitalo Klitschko¹² von der Partei UDAR als zukünftigen Präsidenten aufzubauen.
- ANT:** Der ist aber nicht in der Übergangs-Regierung.
- FRI:** Da haben die Amerikaner eingegriffen: die Frage war, ob die pro-amerikanische Timoschenko von der Vaterlandspartei oder der eu-freundliche Klitschko an der Regierung beteiligt wird.
- ANT:** Und da haben die USA gesiegt?
- FRI:** Ja, es gab richtig Streit durch abgehörte Telefongespräche¹³, die im Internet veröffentlicht wurden: einmal hat ein amerikanischer Regierungsbeamter „Fuck the EU“ gesagt, ein anderes Mal hieß es „Klitschko? Ich glaube nicht, dass das notwendig ist!“.
- ANT:** Ja, die Amerikaner machen, was sie wollen!
- FRI:** Der Kongress macht 1 Milliarde \$ für die Ukraine¹⁴ frei und der Senat will einen westlichen Nachrichtensender in Richtung Ukraine senden lassen.
- ANT:** Wieso gerade diesen Boxweltmeister?
- FRI:** Der ist schon lange im Blickfeld der Bundesregierung. Schon 2010 wurde über die Konrad-Adenauer-Stiftung die Anweisung an Klitschko gegeben, eine Partei – die UDAR – zu gründen. Er wurde und wird weiter durch die Adenauer-Stiftung unterstützt.
- ANT:** Was soll denn das alles? Müssen wir denn überall mitmischen?
- FRI:** Auf der letzten Münchner Sicherheitskonferenz im Februar diesen Jahres stellte die Bundesregierung ein neues Konzept der Aussenpolitik vor; „Deutschland wird erwachsen“ hieß es da.
- ANT:** Erwachsen? Also mehr Kampfeinsätze der Bundeswehr?

¹¹ Gefahr einer Spirale nach unten (18. März 2014 Deutschlandfunk Interview unter: http://www.deutschlandfunk.de/verhaeltnis-eu-russland-gefahr-einer-spirale-nach-unten.694.de.html?dram:article_id=280378)

¹² Our Man in Kiev (German-Foreign-Policy 10.12.2013 unter: <http://www.german-foreign-policy.com/en/fulltext/58705>)

¹³ Grelles Licht auf die Ukraine-Politik der USA (NZZ 10. Februar 2014)

¹⁴ Congress Approves Aid of \$1 Billion for Ukraine (New York Times 27.3.2014 unter: http://www.nytimes.com/2014/03/28/world/europe/senate-approves-1-billion-in-aid-for-ukraine.html?_r=0)

- FRI:** Das haben sie so direkt nicht gesagt. Es hieß aber, dass das Engagement in Afrika massiv ausgebaut würde.
- ANT:** Also so eine Art neue Kolonialpolitik?
- FRI:** Selbst unser Bundespräsident hat gesagt –ich zitiere:
„Pazifismus darf kein Deckmantel für Bequemlichkeit sein!“
- ANT:** Ja spinnt denn der? Das diskriminiert doch jeden Pazifismus!
- FRI:** Und das gilt für die Ukraine auch. Dort wird seit Jahren versucht, den russlandfreundlichen Präsidenten Janukowytsh zu stürzen und durch einen pro-westlichen Präsidenten zu ersetzen.
- ANT:** Aber nun ist es die USA-freundliche Vaterlandspartei?
- FRI:** Ja, die Pläne der Bundesregierung gingen halt daneben!

Kleine Pause

- ANT:** Du erzählst nur noch von der Ukraine, was ist denn mit Syrien? Da ist es ja in den Medien ganz still geworden.
- FRI:** Aber der Bürgerkrieg tobt dort weiter, und im Februar sind die Genfer Friedensgespräche gescheitert¹⁵
- ANT:** Aber die UN hat doch was zu Syrien beschlossen?
- FRI:** Das stimmt, am 22. Februar hat der UN-Sicherheitsrat endlich mal einstimmig eine Syrien-Resolution durch bekommen.
- ANT:** Russland und China haben kein Veto eingelegt?
- FRI:** Dieses Mal nicht, aber die Resolution war auch ziemlich abgespeckt.
- ANT:** Und worum ging es dabei?
- FRI:** Die UN hat alle Bürgerkriegsparteien in Syrien *aufgefordert*,
- ANT:** Also das syrische Militär, *die Freie Syrische Armee ...*
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- FRI:** Recht hast Du, Frieda, Militär gehört abgeschafft! Also, die UN hat beschlossen, alle Bürgerkriegsparteien sollen die Zivilisten schonen und Hilfsorganisationen freien Zugang gewähren.
- ANT:** Aber das ist doch das Selbstverständlichste in der Welt, sagt das nicht schon das Völkerrecht?
- FRI:** Klar, Anton, aber im Krieg ist leider gar nichts selbstverständlich. Außerdem werden in der Resolution Flächenbombardements verboten und sogenannte Fassbomben *geächtet*¹⁶.
- ANT:** Fassbomben, noch nie gehört, was ist denn das ?
- FRI:** Kannte ich auch nicht, hab mal bei Wikipedia nachgelesen: „Eine Fassbombe ist eine improvisierte Explosivwaffe, wie sie seit August 2012 von den syrischen Regierungstreitkräften im Bürgerkrieg eingesetzt wird“¹⁷
- ANT:** Wird da Explosionsstoff in ein Fass gefüllt?

¹⁵ Syrien-Verhandlungen in der Sackgasse (spiegel online vom 15.02.2014 unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/genf-syrien-verhandlungen-enden-ohne-ergebnis-a-953715.html>)

¹⁶ UN-Sicherheitsrat verabschiedet Syrien-Resolution (die Welt, 22.02.2014 unter: <http://www.welt.de/politik/ausland/article125109957/UN-Sicherheitsrat-verabschiedet-Syrien-Resolution.html>)

¹⁷ Fassbombe, aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie ([Http://de.wikipedia.org/wiki/Fassbombe](http://de.wikipedia.org/wiki/Fassbombe))

- FRI:** „Die Fässer – es können auch Stahlrohre, verschossene Artilleriehülsen, Gasflaschen oder andere zylindrische Behältnisse sein – können mit Sprengstoff (TNT), Stahlnägeln oder Öl befüllt werden und entwickeln beim Aufprall eine ungeheure Explosions- und Zerstörungskraft“, so steht es in der Zeitung¹⁸
- ANT:** Und was ist, wenn Fassbomben trotzdem eingesetzt werden?
- FRI:** Wird die Resolution nicht eingehalten, werden weitere Schritte, aber keine Sanktionen angedroht.
- ANT:** Fassbomben, das ist ja grässlich, klingt irgendwie billig und improvisiert. Könnten das nicht auch die Regierungsgegner verwendet haben?
- FRI:** Die Syrische Regierung soll die Fassbomben vor allem in Großstädten wie Aleppo abgeworfen haben, um sich dort verschanzende Regierungsgegner zu treffen¹⁹.
- ANT:** Klar, sonst müsste die Syrische Regierung mit Bodentruppen rein, und das ist bestimmt für die Angreifer viel gefährlicher als die Menschen aus der Luft zu bombardieren.
- FRI:** Es ist wohl nachgewiesen, dass in Syrien Fassbomben abgeworfen werden, aber es ist nicht eindeutig klar, wer dafür die Verantwortung trägt²⁰.
- ANT:** Das erinnert mich an unser Gespräch über Giftgas in Syrien, erinnerst Du Dich noch an diese schrecklichen Bilder in der Zeitung: tote Kinder, die am Giftgas erstickt sind...
- FRI:** Klar erinnere ich mich, das war doch im August letzten Jahres; dazu habe ich kürzlich auch was Interessantes gelesen, wart mal, ich hole schnell den Artikel...
- ANT:** Da ging es doch ...
- kleine Pause**
- ANT:** Da ging es doch um dieses schreckliche Nervengas Sarin
- FRI:** Ja, am 21. August wurden Stadtteile der syrischen Hauptstadt Damaskus mit Giftgas angegriffen, diese Stadtteile wurden von den Rebellen kontrolliert²¹.
- ANT:** Also haben die Regierungstruppen das Giftgas abgeschossen .
- FRI:** Das haben fast alle gedacht, obwohl es für die syrische Regierung selbstmörderisch gewesen wäre, Giftgas einzusetzen, sozusagen ein Freifahrtschein für einen militärischen Angriff durch die USA.
- ANT:** Und, gibt es neue Erkenntnisse?

¹⁸ Al-Barmil – Assads perfide Fass-Bombe (die Welt, 16.12.2013 unter: <http://www.welt.de/politik/ausland/article122986245/Al-Barmil-Assads-perfide-Fass-Bombe.html>)

¹⁹ Angst und Schrecken durch Fassbomben aus Helikoptern, (Neues Deutschland, 10.02.2014 unter <http://www.neues-deutschland.de/artikel/923519.angst-und-schrecken-durch-fassbomben-aus-helikoptern.html>)

²⁰ Angst und Schrecken durch Fassbomben aus Helikoptern, (Neues Deutschland, 10.02.2014 unter <http://www.neues-deutschland.de/artikel/923519.angst-und-schrecken-durch-fassbomben-aus-helikoptern.html>)

²¹ Neue Fragen um Syriens Chemiewaffen, (Deutsche Welle, 20.01.2014 unter: <http://www.dw.de/neue-fragen-um-syriens-chemiewaffen/a-17369947>)

- FRI:** Ja, denn das Regierungsgebiet, aus dem die Giftgasraketen abgeschossen sein sollen, liegt zwischen fünf und zehn Kilometer vom Einschlagort entfernt,
- ANT:** Na und?
- FRI:** Aber nur etwa zwei Kilometer war die Reichweite der Raketen mit dem Giftgas
- ANT:** Na, so was, und wer hat das herausgefunden?
- FRI:** Der ehemalige UN-Waffeninspektor Richard Lloyd und der Experte für Nationale Sicherheit Theodore A. Postol in einem langen Gutachten des Technologie-Instituts von Massachusetts.
- ANT:** Also beide bestimmt keine Freunde von Assad ... und so unsichere Beweise hätten fast zum Einmarsch der USA in Syrien geführt...
- FRI:** Oder sogar zum Dritten Weltkrieg
- ANT:** Nicht auszudenken; aber was können wir denn hier in der Bundesrepublik tun, um den Menschen in Syrien zu helfen?
- FRI:** Zum Beispiel syrische Flüchtlinge großzügig aufnehmen
- ANT:** In der Zeitung stand, dass die Bundesregierung da sehr großzügig sei...
- FRI:** Vielleicht großzügiger als bei anderen Flüchtlingsgruppen, aber es ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein.
- ANT:** Es ist ja auch ein weiter Weg, um von Syrien nach Deutschland zu kommen.
- FRI:** Deswegen bleiben ja auch viele in den Nachbarländern von Syrien, zum Beispiel hat der Libanon seit Beginn des Bürgerkrieges im März 2011 knapp 900.000 Flüchtlinge aufgenommen²²
- ANT:** Der Libanon hat doch viel weniger Einwohner als die Bundesrepublik.
- FRI:** Ja, nur etwa 4,5 Millionen, während wir hier ca. 80 Millionen haben.
- ANT:** Und wie viele Flüchtlinge haben wir hier aufgenommen?
- FRI:** Für das Jahr 2013 hatte die Bundesrepublik die Aufnahme von bis zu 5.000 syrischen Flüchtlingen aus humanitären Gründen beschlossen; für das Jahr 2014 sollen weitere 5.000 Flüchtlinge aufgenommen werden.
- ANT:** Das ist doch viel zu wenig
- FRI:** Daneben gibt es noch Aufnahmeprogramme der einzelnen Bundesländer ²³.
- ANT:** Und was machen die anderen EU-Staaten?

²² Karl Kopp, Europareferent von Pro Asyl, Sterben lassen, abwehren und wegschauen (graswurzelrevolution Februar 22014/386)

²³ Flüchtlingsrat Thüringen, e.V., Syrien: Thüringer Regelungen zur Aufnahme Angehöriger nach dem 2. Aufnahmekontingent des BMI, Mail vom 16.01.2014

FRI: Da kann ich dir nur ein abschreckendes Beispiel aus Griechenland schildern: syrische Flüchtlinge hatten in einem Boot die Küste erreicht, da wurden sie zurück in türkische Gewässer gebracht, in ihr Boot gesetzt und ohne Motor, Benzin und Ruder ihrem Schicksal überlassen²⁴.

ANT: Und das ereignet sich in einem EU-Staat, menschenunwürdig, so wie Krieg und Militär

FRI: Deswegen sag ich ja, Militär gehört abgeschafft!

PAP: Militär gehört abgeschafft!

²⁴ Syrien: Thüringer Regelungen zur Aufnahme Angehöriger nach dem 2. Aufnahmekontingent des BMI